

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 83 (1974)
Heft: 4

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nr. 4, 83. Jahrgang
15. Mai 1974

Verlag
Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8,
3001 Bern, Telefon 031 22 14 74

Jahresabonnement Fr. 15.—,
Ausland Fr. 20.—, Einzelnummer Fr. 2.—
Postcheckkonto 30 - 877
Erscheint alle 6 Wochen

Redaktion
Esther Tschanz

Mitarbeiterin für die Gestaltung:
M. Hofer

Administration und Inseratenverwaltung
Willy Leuzinger
Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8,
3001 Bern

Druck
Vogt-Schild AG, 4500 Solothurn 2

Inhalt

Aufruf des Bundespräsidenten zur
Maisammlung
Entwicklungstendenzen im Blutspendedienst
Gespendedes Blut: gerettetes Leben
Briefmarken im Dienste der Blutspende
Das Blutspendewesen in der Schweiz
Auf eigenen Wegen zum gleichen Ziel
Schüler lernen Notfallhilfe
Frühling im Gedicht
Eine von Tausenden

Monika
Aus unserer Arbeit

Titelbild: Blutentnahme in einem Schulhaus
durch eine Equipe des Zentrallaboratoriums.
Etwa 6 Millionen Einheiten Blut konnte das
Schweizerische Rote Kreuz bis heute entgegen-
nehmen und damit Kranken und Verunfallten
helfen. Der Bedarf steigt ständig; die Zahl der
Spender sollte ebenfalls steigen!

Aufruf zur Mai- sammlung

Pflegen, Helfen, Retten – diese drei Worte umreissen die ganze viel-
fältige Tätigkeit des Schweizerischen Roten Kreuzes.

Das Rote Kreuz *pflegt*, indem es die Ausbildung des Pflegeperso-
nals fördert und überwacht und Kurse für Spitalhelferinnen und
häusliche Krankenpflege durchführt.

Es *hilft*, indem es bei Katastrophen, bei bewaffneten Konflikten und
in individueller Not für Leidende sorgt.

Es *rettet*, indem es durch seinen Blutspendedienst den gesamten
Bedarf an Blut und Blutpräparaten in der Schweiz deckt. Der
Schweizerische Samariterbund bildet Samariter und Nothelfer in
grosser Zahl aus.

Ist dieser Dienst am kranken, notleidenden und verunfallten Mit-
menschen nicht ureigenste Pflicht des Menschen überhaupt? In der
ganzen Welt ist heute das Symbol des Roten Kreuzes als Zeichen
der Menschlichkeit bekannt und anerkannt. Das Wirken des Roten
Kreuzes sollte uns Schweizer darüber hinaus aber noch in ganz be-
sonderer Weise angehen, stellt doch das rote Kreuz auf weissem
Feld die Umkehrung der eidgenössischen Farben dar. Diese Tat-
sache bedeutet für unser Land eine Ehre, zugleich aber auch eine
grosse Verantwortung. Jeder von uns ist aufgerufen, sich für das
zutiefst menschliche Werk unter dem Zeichen des Roten Kreuzes
einzusetzen. Die Arbeit des Schweizerischen Roten Kreuzes und
des Schweizerischen Samariterbundes wäre ohne die Unterstützung
des ganzen Volkes undenkbar.

Ernst Brugger, Bundespräsident